

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
 Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Ader- und Gartenbau-Zeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorauszahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

lokales.

— Volt Cure Binzel bei Bartenbach's (Sm7)
 — Frau J. P. Windolph feierte voraqtern ihren Geburtstag.
 — Alle Arten gemischte Farben, Bleiweiß und Fensterglas bei Bartenbach's.
 — Frau Katharina Eberhardt, eine Schwester unseres Redakteurs, hatte gestern Geburtstag.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Nicholson Block hier wird Deutsch gesprochen.
 — J. Luth von Alda war gestern in der Stadt und stattete auch unserer Office einen angenehmen Besuch ab.
 — Laßt Eure Krusen füllen in der schön ausgestatteten deutschen Wirthschaft von Christ Broderien, im neuen Windnagel-Gebäude.
 — Die Doktoren Vaser und Gahringer, Office 111½ Ost dritte Str. im Deshinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen
 — Dr. und Frau Mulik aus Loup City waren am Montag in der Stadt, um der Beerdigung des verunglückten Louis McGrath beizuwohnen.
 — Die größte Auswahl von Bauholz findet Ihr in der Chicago Lumber Yard. Auch Zenspfeifen, Cement, Bricks und alles in unser Geschäft einschlägige.
 — Die Rothmann, Vohs & Gehring Kaufirma ist an dem neuen Smentowski-Gebäude an Ost Iler Straße beschäftigt. Zu Anfang der Woche wurde bereits der erste Anker fertig.
 — Euren Bedarf an Whiskey Weinen, Likören jeder Art könnt Ihr bei Frank Kränge so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt!
 — Frau Die Bedmann ist seit einiger Zeit sehr leidend infolge von Schwindel. In der Hoffnung auf Besserung durch Aenderung des Klimas wird sie nach Colorado reisen. Wir wollen das Beste für sie hoffen.

Säute.

Chicago Hide & Fur Co., die älteste und größte. Sprecht zuerst mit uns. Süd von den Geleisen West von Glade's Mühle. (Sm9)
 Chicago Hide & Fur Co.
 — Dr. D. A. Finch, Zahnarzt, dessen Office über Tucker & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.
 — Die Independent Publishing Company nahm am Samstag zum ersten Mal ihre neue „Dweller“ Presse in Gebrauch. Diefelbe erparnt viel Arbeit, und bedeutet die Neuan-schaffung einen großen Fortschritt für die Firma. Auch das schöne neue Gebäude liefert von ihrem Unternehmensgeist ein glänzendes Zeugniß und gratuliren wir den stolzen herzlich zu diesen umfassenden Verbesserungen.

Großer
Dantagungs-Ball
 im
Sandkrog,
 am Donnerstag den 25. Nov.
Nachmittags
Gänse-Schießen!
 Alle sind freundlichst eingeladen.
HANS SCHEEL

Importirte Weine bei Vol Bros.

— Verheiratet: — Wm. Jacobs und Clara My, beide von St. Paul.
 — Hr. Peter Gehrt hatte am Sonntag seinen Geburtstag. Wir gratuliren!
 — Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eu ren Bedarf daselbst.
 — Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrizirt von H. Vohs
 — Hr. Wm. Veste vom „Grand“ Kleiderladen machte letzte Woche geschäftshalber einen Abstecher nach Omaha.
 — Silberplattirte Messer u. Gabeln, sowie alle Sorten Silberwaaren in echt Silber garantiert, bei (1m13) Aug. Meyer.
 — Dr. Kern hat sich einen Bauplatz im 1500 Block an W. Iler Straße gekauft und wird sich da ein hässliches Wohnhaus bauen lassen.
 — Das kleine elf Monate alte Kind von Wm. Hadenfeldt und Dora nordwestlich von hier starb am vorigen Donnerstag Abend, nach langer Krankheit.
 — Sprech vor im „Dnyz“, der gemüthlichen deutschen Wirthschaft von Christ Romsfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importirt Weine und Liköre stets an Hand.
 — Henry Schumacher, Wike Klinge und Theodor Schaumann machten letzte Woche eine Reise nach Oklahoma, um Land anzusehen. Ersterer kehrte bereits am Sonntag wieder zurück.
 — John Martin, früher in Martin's Laden angestellt, die letzten Jahre jedoch in Independence, Kan., wohnhaft, ist hierher zurückgekehrt, und nahm einen Posten als „Floor-walker“ in genanntem Laden an.
 — Charles Tooley, dem leztthin bei Doniphan ein Halsenzug auf den Kopf fiel, als er beim Aufstellen einer Windmühle war, befindet sich bereits viel besser. Man hatte zuerst befürchtet daß der Unfall ihm sein Leben kosten würde.
 — Das Distriktgericht beschäftigte sich die letzten Tage unter Anderem auch mit dem Fall von Robert Ford. Ford ist der farbige welcher den Maurer McGowan aus Norfolk hier angefallen und beraubt haben soll. Es kam noch zu feiner Entscheidung.
 — Besuch die populäre Wirthschaft von Jensen & Larsen wo man stets einen guten Trunk bekommt Das beste Dick Brod, Bier, stets gut und frisch, sowie guter alter Whiskey die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stet hier.
 — Während des Schneegestöbers am Freitag ließ der Stadtzug No. 63 in Lexington beim Rangieren gegen die stabile eines anderen Stadt-zuges, und wurde dieselbe umgeworfen. Da der Ofen darin Feuer enthielt gerieth der Waggon in Brand und wurde mit zwei anderen zerstört. Die Waggons enthielten nichts von großem Werth und stellt sich der Verlust nicht über \$2,500.

— Mädchen die den Haushaltungs-Kursus bei der Cornausstellung nehmen wollen erlangen freie Logisplätze in den Mädchen-schulen, Clubs und Klöstern Omahas, wie in der toeben erschienenen Prämiensliste der Ausstellung angegeben. Die einzige Ausgabe in Verbindung mit dem Kursus ist \$2.50 für Laboratorium-Gebühr; dies geht jedoch an die Mädchen zurück, da sie eben können was sie und die Andere kochen, und so die meisten Mahlzeiten umsonst bekommen. Die Mädchen haben Gelegenheit sich um liberale Baarpreise zu bewerben. Weitere Auskunft ertheilt J. S. Sturgeß, General Manager der Nat'l Corn Exposition, Omaha, Neb.
 — Die Haupt-Preisgewinner in dem Haus und Landwirtschafts-Wettbewerb der Hall County Snaben und Mädchen waren Delfel Stelf von Dist. No. 74 und Clara Hamann von Dist. No. 15. Delfel Stelf erhielt ersten Rang für Corn das er aus eigenem Samen zog, dritten Rang für Corn das er aus Samen zog der vom Superintendent geliefert wurde, und dritten Rang für Kartoffeln. Clara Hamann war Erste im Brothbacken, Erste im Anfertigen von Knopflöchern und Dritte im Stuchen-backen. Diese fleißigen Kinder erhalten für ihre Mühe einen einmüthigen Kurus in der Staats-universität in Lincoln umsonst; die Kosten werden vom County und vom Staat getragen. Das übrige Preis-geld wird nach Verdienst unter den anderen Kindern die sich beteiligten vertheilt werden. Sämmtliche Produkte u. s. w. die im Courtshaus ausgestellt waren, riesen große Anerkennung herbor; alle die Kinder haben dabei gelernt und wird solche Arbeit ihnen für's ganze Leben von Vortheil sein. Wenn sie so fleißig fortfahren braucht es keinem um Hall County's Zukunft bangen zu sein, denn sie werden so zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft.

Notiz für Farmer.

Unsere Bücher sind jetzt offen für Kontrakte für Cichfornbau in kom-mender Saison. Offices in der Zofabrik und in Hughes's Apotheke. Grand Island Canning Co. (117th)

— Völe Erfahrungen machten die Japanesen vom Palace Cafe am Samstag Abend mit F. W. Meyers, einem ihrer Kunden. Der Mann der etwas angebeuert war, hatte längere Zeit im Aufwaid - Zimmer ge-standen und den Angestellten zuge-sprochen, bis man ihn zum Gehen aufforder-te. Davon wollte er nichts wissen und machte die Unterthanen des Mikado Miene ihn hinauszu-schießen. Meyers warf darauf einen von den „Zaps“ die Kellertreppe hin-unter und wollte die Nacht ergeizen, wurde jedoch von den zahlreichen, alarm-irten Angestellten welche die Thür schlossen und verbarrikadierten, daran gehindert. Draußen vor dem Cafe hatte sich eine Menge von Neugier-igen angeamelt, darunter eine Anzahl von Meyers' Fremden. Als diese bemerkten daß die Thür ver-schlossen wurde begannen sie zu ru-moren, und plötzlich wurde ein schwe-rer Paafstein durch eins der gro-ßen Vorderfenster in den Laden ge-worfen. Jetzt erschien die schleinigst benachrichtigte Polizei auf der Bild-fläche und die Zuschauer zerstreuten in alle Winde. Meyers wurde ab-geführt, und wegen Betrunktheit und Aufbeistörung zu \$10 Strafe ver-urtheilt. Wer den Stein durch das Fenier warf hat man noch nicht in Erfahrung gebracht. In dem durch den Streit verurachteten Durcheinan-der wurden mehrere Köpfe schon „de-fortirt“. Ein Mann bekam vom fal-lenden Glas eine stark blutende, aber ungefährliche Wunde an der Schul-ter. Die Zaps haben sich in Anbe-tracht des zerfallenen Fensters seit vorgonnen das nächste mal solche Stunden wie Meyers' hinauszulassen, und nicht bis zur Ankunft der mäc-htigen Hermandad halten zu wollen.

Die größte Auswahl von Tapeten ist bei Bartenbach's. (Sm7)

— Geboren: — bei Georg Röll und Frau von West Iler Straße, ein Mädchen.
 — Gute Getränke und Cigarren sowie stets coulante Bedienung bei Theo. Schaumann
 — Das vorzügliche Storz Bier beim Fatz oder Kiste, für Familien gebrauch, bei H. A. Sievers.
 — Hr. Chas. Böhl und Omaha weilten diese Woche hier, um der Hochzeit des Sohnes, Arthur Böhl, beizuwohnen.
 — Ein schönes Armband oder ein echt goldener Ring macht ein gutes Weihnachtsgeheim für junge Mäd-chen. Große Auswahl bei (1m13) Aug. Meyer.
 — \$5 Belohnung der ersten Person welche Auskunft in unsere Office bringt, die zur jetzigen Adresse von Gottfried Wahl führt. (1m13)
 — Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Vohs, unübertroffen. Verjud sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.
 — Diese Zeitung nebst Beilage nach Deutschland verschickt foliet mit Porto \$3.00 pro Jahr. Ihr mocht Euren Freunden in der alten Heimath eine große Freude mit der Zusendung!
 — Ein gemüthlicher Platz um einen Stat zu „kloppen“ ist die Wirth-schaft von Stiller und Wiesner, 114 N. Locust Str. Ein guter Tropfen ist da stets zu bekommen. Vorzüg-licher Schnaps bei der Gallone für den Farmergebrauch.
 — Hr. und der Frau Chas Bau-meister von Chapman wurde letzte Woche ein Söhnchen geboren, das aber leider nur etliche Tage lebte. Es wurde am Samstag im Chapman Friedhof begeben. Den betrübteten Eltern hiermit unser Beileid!
 — Wer seinen Verwandten oder Freunden in der alten Heimath eine Freude machen will sollte ihnen zu Weihnachten den Herold Kalender schiden. Derselbe enthält viel über Land und Leute in Amerika, und ist deshalb für die Lieber in Deutsch-land von großem Interesse.
 — Die berühmten Globe-Bernie „sectional“ Bücher-schränke sowie Büffets, Schreibtische und Glas-schränke jeder Art, Quisfstände, Bi-bliothek- und Speisestische, Schaukel-sühle und Sofas; kurz alles in Mö-beln was sich denken läßt findet man in größter Auswahl bei Sondermann & Co.

— Am Dienstag Nachmittag brach Feuer aus in der Weininger Woh-nung östlich von den A. & M. Stock Yards. Da das Haus ziemlich weit vom nächsten Hydranten ist richtete die Feuerwehrr nicht viel aus, und das Haus brannte wieder. Der größte Theil des Inhalts wurde jedoch gerettet. Das Haus gehörte Hrn. Zünge.

Notiz für Farmer.

Unsere Bücher sind jetzt offen für Kontrakte für Cichfornbau in kom-mender Saison. Offices in der Zofabrik und in Hughes's Apotheke. Grand Island Canning Co. (117th)

— Völe Erfahrungen machten die Japanesen vom Palace Cafe am Samstag Abend mit F. W. Meyers, einem ihrer Kunden. Der Mann der etwas angebeuert war, hatte längere Zeit im Aufwaid - Zimmer ge-standen und den Angestellten zuge-sprochen, bis man ihn zum Gehen aufforder-te. Davon wollte er nichts wissen und machte die Unterthanen des Mikado Miene ihn hinauszu-schießen. Meyers warf darauf einen von den „Zaps“ die Kellertreppe hin-unter und wollte die Nacht ergeizen, wurde jedoch von den zahlreichen, alarm-irten Angestellten welche die Thür schlossen und verbarrikadierten, daran gehindert. Draußen vor dem Cafe hatte sich eine Menge von Neugier-igen angeamelt, darunter eine Anzahl von Meyers' Fremden. Als diese bemerkten daß die Thür ver-schlossen wurde begannen sie zu ru-moren, und plötzlich wurde ein schwe-rer Paafstein durch eins der gro-ßen Vorderfenster in den Laden ge-worfen. Jetzt erschien die schleinigst benachrichtigte Polizei auf der Bild-fläche und die Zuschauer zerstreuten in alle Winde. Meyers wurde ab-geführt, und wegen Betrunktheit und Aufbeistörung zu \$10 Strafe ver-urtheilt. Wer den Stein durch das Fenier warf hat man noch nicht in Erfahrung gebracht. In dem durch den Streit verurachteten Durcheinan-der wurden mehrere Köpfe schon „de-fortirt“. Ein Mann bekam vom fal-lenden Glas eine stark blutende, aber ungefährliche Wunde an der Schul-ter. Die Zaps haben sich in Anbe-tracht des zerfallenen Fensters seit vorgonnen das nächste mal solche Stunden wie Meyers' hinauszulassen, und nicht bis zur Ankunft der mäc-htigen Hermandad halten zu wollen.

Maschinenöl, Lein- und Terpentinöl bei Bartenbach's. (Sm7)

— Eduard Jöhnd, Sohn von Wm Jöhnd und Frau feierte gestern seinen Geburtstag.
 — Für Cement, Bricks und Bauholz geht zur Chicago Lumber Co. Kostenanschläge gratis.
 — Säuger-Möven und Erhöhen; Kostenanschläge geliefert für Brück- und Cement-Arbeit. — Henry Zan, Ind. Telephone 212.
 — Höchst geeignete Geburtstags-geschenke sind elegante Möbel, wie man sie in der deutschen Möbelhand-lung von Sondermann & Co. findet.
 — Die Fairmont Creamery be-faßt sich jetzt auch mit der Herfel-lung von Schmierkäse. Dr. F. J. Zwiggart hat die Leitung in die-ser neuen Abtheilung.
 — Kehrt ein in den „Dnyz, di bekannte deutsche Wirthschaft von Christ Romsfeldt, für einen guten kräftigen Trunk. Er führt das best Bier sowie die feinsten Liköre und Cigarren stets an Hand.
 — Albert Peters, Sohn von Jul. Peters, ist wieder geheilt, und kann seine Arbeit dieser Tage wieder auf-nehmen. Er ist Geizer auf der V. & M., und verrenkte kürzlich einen Fuß beim Abspringen von der Lokomotive.
 — George Anan, ein alter Ge-wohnheitsdieb, wurde am Samstag ertrapt als er in Wolbach's Laden einen Regenschirm und ein Paar Schuhe ausführen wollte. Er wurde festgenommen, und wurde am Mon-tag Abend zu zehn Tagen Gefäng-niß verurtheilt.
 — Eine große Auswahl der eleganteren Möbel, vom billigen bis zum besten, findet man in der deut-schen Möbelhandlung von Sonder-mann & Co. Wer eine Ausstattung braucht sollte nicht verfehlen ihr La-ger zu sehen denn man findet da stets das Neueste.
 — Casper Meyer, Jr. verheira-thete sich am Mittwoch mit Fr. Marie Mettenbrink, der Tochter von Carl Mettenbrink nordwestlich von hier. Die Trauung wurde in der deutschlutherischen Kirche eine Meile nördlich von der Farm vollzogen. Nach dem Trauakt begab man sich auf die Mettenbrink Farm, wo unter Theilnahme zahlreicher Gäste eine große Hochzeitsfeier stattfand. Wir entbieten dem jungen Ehepaar hiermit unseren herzlichsten Glück-wünsche!
 — Ein Geisteskranker Namens Herman Hübler aus Dethen wurde nach einigen Nachforschungen ermit-telt als derjenige welcher letzte Woche zwischen hier und Gibbon meh-rmals verurichte, Rüge zum Entglei-sen zu bringen. Der Mann war schon einmal in einem Jowa Zren-haus internirt, wurde aber wieder entlassen. Letzte Woche, während er mit seinem Vater hier durchreiste, brante er ihm durch, und verur-lachte später in seiner geistigen Ver-wirrung beinahe ein Unglück. Er befehligte nämlich an verchiedenen Stellen die Eisenbolzen auf den Schienen der Bahn, die wenn sie ein Section-Vormann nicht sie ein Section-Vormann nicht bemerkt und entfernt hätte, leicht eine Entgleisung herbeiführen konnten. Der Mann ist unter dem Bahn, er schübe die Menschheit durch Zerstörung der Eisenbahn-Angeheimen.

— Am Montag wurde hier eine Sparbank organisiert, die am ersten December geschäftsbereit sein soll. Das autorisirte Grundkapital ist \$30,000, wovon bereits \$15,000 ein-bezahlt sind. Depositen in allen Ver-trägen von \$1 aufwärts werden an-genommen. Volle Monats-Zinsen werden gewährt, auf alle Einlagen die an den ersten drei Tagen des jeweiligen Monats einbezahlt wer-den. Jeder Kunde erhält ein Buch, in welches alle seine Depositen ein-getragen werden müssen. Auch Frau-en und Kinder können Kontos eröff-nen, die unter ihrer eigenen Kontrak-ten bleiben. Die Starasse wird Be-guemlichkeithalber in der Com-mercial State Bank sein, jedoch von letzterem getrennt. Folgende sind die Aktienhaber, welche Eigenthum im Werth von über \$1,000,000 re-präsentieren: H. J. Bartenbach, J. A. Bookstienholm, A. W. Sterne, D. Kaufmann, J. S. Klinge, Schufke & Co., F. A. Glade, E. Williams, John-sindrehm, J. M. Augustine, J. M. Duntel, W. S. Thompson, S. P. Dowling, A. W. Buchheit, J. D. Martin, S. D. Hof, W. A. Prince, C. A. Ellis, C. S. Tully, W. McVee-lan, J. E. Dill, J. A. Leiber, L. E. Etting, F. P. Purcell, F. A. Glade, C. A. Moberitt, C. S. Mend, S. A. Sievers, W. Dowling, W. M. Klinge. Als Beamten wurden er-wählt: E. Williams, Präsi., S. D. Hof, Vicepräsi., C. S. Mend, Sekre-tär, und S. P. Dowling, Schatzmei-ster. Diese Beamten gehören alle zum Direktorenrathe, der außer ih-ren noch folgende Mitglieder hat: A. W. Buchheit, John-sindrehm, W. A. Prince, C. A. Tully und J. A. Glade.

Notiz für Farmer.

Unsere Bücher sind jetzt offen für Kontrakte für Cichfornbau in kom-mender Saison. Offices in der Zofabrik und in Hughes's Apotheke. Grand Island Canning Co. (117th)

— Völe Erfahrungen machten die Japanesen vom Palace Cafe am Samstag Abend mit F. W. Meyers, einem ihrer Kunden. Der Mann der etwas angebeuert war, hatte längere Zeit im Aufwaid - Zimmer ge-standen und den Angestellten zuge-sprochen, bis man ihn zum Gehen aufforder-te. Davon wollte er nichts wissen und machte die Unterthanen des Mikado Miene ihn hinauszu-schießen. Meyers warf darauf einen von den „Zaps“ die Kellertreppe hin-unter und wollte die Nacht ergeizen, wurde jedoch von den zahlreichen, alarm-irten Angestellten welche die Thür schlossen und verbarrikadierten, daran gehindert. Draußen vor dem Cafe hatte sich eine Menge von Neugier-igen angeamelt, darunter eine Anzahl von Meyers' Fremden. Als diese bemerkten daß die Thür ver-schlossen wurde begannen sie zu ru-moren, und plötzlich wurde ein schwe-rer Paafstein durch eins der gro-ßen Vorderfenster in den Laden ge-worfen. Jetzt erschien die schleinigst benachrichtigte Polizei auf der Bild-fläche und die Zuschauer zerstreuten in alle Winde. Meyers wurde ab-geführt, und wegen Betrunktheit und Aufbeistörung zu \$10 Strafe ver-urtheilt. Wer den Stein durch das Fenier warf hat man noch nicht in Erfahrung gebracht. In dem durch den Streit verurachteten Durcheinan-der wurden mehrere Köpfe schon „de-fortirt“. Ein Mann bekam vom fal-lenden Glas eine stark blutende, aber ungefährliche Wunde an der Schul-ter. Die Zaps haben sich in Anbe-tracht des zerfallenen Fensters seit vorgonnen das nächste mal solche Stunden wie Meyers' hinauszulassen, und nicht bis zur Ankunft der mäc-htigen Hermandad halten zu wollen.

Nexall Rheumatismus-Mittel

Ein Mittel welches innerlich eingenommen wird. Rheumatismus wirkt durch das Blut, und muß demnach behandelt werden. Besonders wirksam gegen akuten und chronischen Rheumatismus und Gliederreizen. **Nexall rheumatisches Mittel ist zu haben in zwei Größen, 50c u. \$1.00.** **A. W. Buchheit, Apotheker.**

Es giebt keine bessere Bank als die Commercial State

Geschäfte werden da mit der größten Sorgfalt abgewickelt, jedoch in veritändiger und liberaler Weise für das Wohl der Kunden. Die Aktienhaber der Bank sind fast sämmtlich fortschrittliche, erfolgreiche hiesige Bürger, und die Direktorenbehörde besteht ebenfalls aus feststürten, energigischen Geschäftsleuten auf deren vereinte Urtheilskraft Ihr Euch ab-solut verlassen könnt und in deren Hände Ihr Eure Geschäfte mit Ver-trauen legen könnt. Laßt Euch von uns bedienen.

Kapital und Ueberschuß \$100,000.00

Commercial State Bank

Beamten und Direktoren:
 E. Williams, Pres. J. P. Dowling, V. Pres. C. S. Mend, Cash.
 J. A. Bookstienholm, F. A. Glade, S. J. Bartenbach,
 Wm. McVellan, W. A. Prince, C. B. Moberitt.

Ist Geld
 das Ihr für Kohlen ausgiebt, gut ver-wenden? Erhaltet Ihr den vollen Werth in Hitz?
 Wir machen es
Der Mühe werth
 für Euch, mit uns zu handeln,
durch bessere Kohlen
durch sorgfältigeres Sieben
durch promptes Abliefern
 Es ist jetzt
an End
 Euer Geld da auszugeben wo Ihr Werth für Werth bekommt, in hie-erzeugenden Kohlen, nämlich in den Höfen von
Tidball

— Die beste Milwaukee Cervelet-waart, Mettwurst, etc. bei Köfer.
 — Die größte Auswahl von neuen schönen Hängelampen und Stiel-lampen bei R. J. J. er, im Bee Hive.
 — Dr. W. V. Hoge, deutsche Arzt, Heber Tucker & Farnsworth, Zimmer 1. u. 2. Phones 95 u. 18.
 — Der Schneefall zu Anfang der Woche ertrakte sich über den ganzen Staat. Im westlichen Nebraska schneite es noch mehr als hier und weiter östlich. Da kein Wind herrschte wurde der Bahndienst nicht sehr durch Schneehaufen beeinträchtigt. Es hat hier nur selten vor Mitte Novem-ber so viel geschneit.
 — Vorgefien gab es in der Fa-milie Stauff eine Doppelhochzeit, in-dem sich die beiden Töchter Katharina und Mary zugleich vermählten. Au-gust Predemier und Katharina Stauff, und Arthur Böhl und Mary Stauff waren die glücklichen Paare, die am Mittwoch in der katholischen Kirche einander die Hand zum Le-bensbunde reichten. Die neugebade-nen Eheleute sind hier allgemein wohlbekannt und beliebt als brave junge Menschen, und laud sich außer den Verwandten eine Menge von ihren Freunden und Bekam-ten zu der Trauung und der darauf-folgenden solennen Hochzeitsfeier ein, um ihnen ihre Glückwünsche darzu-bringen. Beide Paare gründen sich hier einen Haushalt. Wir wünschen ihnen allen viel Glück und Segen für ihr künftige vereintes Leben!

— Die Vermählung von Her-man Klörke mit Fr. Lina Werner, welche in letzter Nummer noch kurz bemerkt wurde, fand in der deut-schlutherischen Kirche an der Straße statt, und wurde von Hrn. Pastor Wilkens vollzogen, in Gegenwart zahlreicher Verwandter und Freunde. Die Braut erziehen in einem weihen Seidenkleid, der Bräutigam im schwarzen Gesellschaftsanzug. Henry Werner, Anna Klörke, Anna Werner und Carl Kruse fungierten als Trau-zeugen. Der übliche Hochzeitsmarich wurde auf Hote, erhebende Weise von dem Herrn Gemeindeführer gespielt, und wurde die Zeremonie noch durch traute, von Kindern der Gemeinde vorgetragene Lieder sehr verhöht. Nach Beendigung des Trauaktes wur-den die Hochzeiter per Automobil nach dem Heim der Eltern der Braut östlich von hier gebracht wo die großartige Hochzeits-feier stattfand. Etwa 200 Hoch-gezeiter bis zum frühen Morgen, festmahl Theil, zu welchem Käse und Keller das Beste geliefert hatten. Darauf wurde das frohe Ereigniß mit Unterhaltungen jealischer Art geliefert bis zum frühen Morgen. Das junge Paar hat sich auf der Farm der Eltern des Bräutigams in Center Township niedergelassen. Dr. Henry Klörke und Frau werden bald nach der früheren S. Schmale Farm ziehen und den jungen Eheleuten ihre bisherige Farm ganz überlassen; dadurch wird denselben eine schöne Gelegenheit gegeben, sich emporzuar-beiten. Möge das Glück ihnen stets hold sein.